

Vorwort und Danksagung

In diesem Sammelband werden empirische Erkenntnisse zum Thema *Straßenzeitungen* aus unterschiedlichen Perspektiven und Entstehungszusammenhängen vorgestellt:

- Im ersten Teil der Publikation werden die Ergebnisse meiner zweijährigen Studie zu Anerkennungs- und Ausgrenzungserfahrungen von Straßenzeitungsverkäufer_innen präsentiert. Das Forschungsprojekt wurde ohne Drittmittel durchgeführt und im Rahmen von stundenweiser Ermäßigung der Lehrverpflichtung zu Forschungszwecken von der Alice Salomon Hochschule Berlin (ASH Berlin) vom Wintersemester 2017/18 bis Sommersemester 2019 gefördert.
- Der zweite Teil der Publikation umfasst zwei umfangreichere sowie zwei kürzere Verschriftlichungen von studentischen Forschungsprojekten, die im Rahmen eines methodenoffenen Praxisforschungsprojekts „Straßenzeitungen“ im Masterstudiengang „Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik“ an der ASH Berlin im Sommersemester 2018 durchgeführt wurden.
- Im dritten Teil des Sammelbands greife ich die studentischen Erkenntnisse auf und gleiche sie mit meinen eigenen Ergebnissen ab: Wo stützen bzw. erweitern sie meine eigenen Forschungserkenntnisse, wo widersprechen sie ihnen, wo werden darüber hinausgehende Forschungslücken sichtbar?

Ich bedanke mich herzlich bei den sieben (ehemals) Masterstudierenden, die sich die Mühe gemacht haben, ihre zunächst als Prüfungsleistungen eingereichten Ergebnisse für die vorliegende Publikation zu überarbeiten bzw. in zwei Fällen aus Lernpostern kurze Verschriftlichungen zu produzieren. Ihre Beiträge sind wertvolle Ergänzungen meiner eigenen Forschung und zeigen zudem, mit welch unterschiedlichen empirischen Zugängen sich dem Thema Straßenzeitungen genähert werden kann.

Meiner Tutorin Marilena de Andrade sowie der Masterstudentin Monique Siebrandt danke ich herzlich, dass sie mich, wie schon in einem früheren Forschungsprojekt, als kongeniales Team bei der Auswertung und Interpretation von Beobachtungs- und Gesprächsprotokollen unterstützt haben. Marilena de Andrade danke ich darüber hinaus für das sorgfältige Korrekturlesen aller Beiträge.

Susanne Gerull, Juli 2020